

3. Für Parteimitglieder, die bereits über gute Grundkenntnisse der marxistisch-leninistischen Theorie verfügen, werden **Seminare zum Studium grundlegender Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus und zur Aneignung aktueller Probleme der Theorie und Praxis des umfassenden Aufbaus des Sozialismus** eingerichtet.

— In den Seminaren zur Aneignung aktueller Probleme der Theorie und Praxis des umfassenden Aufbaus des Sozialismus werden Probleme der politischen Ökonomie des Sozialismus, besonders theoretische Fragen des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung sowie der technischen Revolution und der sozialistischen Rationalisierung studiert.

Grundlage des Studiums sind vor allem der Sammelband der Reden Walter Ulbrichts „Zum neuen ökonomischen System der Planung und Leitung“ und die Dokumente der Konferenz über Fragen der Rationalisierung und Standardisierung des ZK. der SED und des Ministerrates der DDR.

— In den Seminaren zum Studium grundlegender Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus werden die Werke Lenins „Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus“, „Staat und Revolution“ und „Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution“ durchgearbeitet.

Im Parteilehrjahr 1966/67 wird mit der Durcharbeitung des Werkes „Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus“ in enger Verbindung mit Grundfragen des staatsmonopolistischen Kapitalismus und des Kampfes gegen den westdeutschen Imperialismus und Militarismus begonnen.

Für das Studium in diesen Seminaren gibt die Abteilung Propaganda des ZK jährlich Themenpläne und Literaturangaben heraus. Die Hauptmethode der Arbeit der Teilnehmer an diesen Seminaren ist die selbständige wissenschaftliche Durcharbeitung der Literatur. Neben der Diskussion in den Seminaren ist das Studium durch vielfältige Methoden, wie Vorträge, Konsultationen, wissenschaftliche Konferenzen u. a. anzuleiten und zu unterstützen.

Die angeführten Schulungsformen des Parteilehrjahres gelten für die Parteiorganisationen in allen Bereichen, einschließlich der Volksbildung, der Kultur und des Hochschulwesens.

### III. Zur Leitung des Parteilehrjahres

Die Führung des Parteilehrjahres erfordert, daß sich die gewählten Leitungen systematisch mit der Parteischulung beschäftigen, sie gründlich vorbereiten, ihren Verlauf und ihre Ergebnisse einschätzen. Die **leitenden Parteiorgane in den Bezirken und Kreisen** sichern, daß der Beschluß über das Parteilehrjahr in den Leitungen und Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen gründlich beraten und ausgewertet wird.

Bei der inhaltlichen Gestaltung des Parteilehrjahres, bei der Festlegung der Schulungsformen haben die Bezirks- und Kreisleitungen den Grundorganisationen Hilfe zu erweisen, damit der marxistisch-leninistische Bildungsstand der Mitglieder exakt eingeschätzt und, davon ausgehend, die entsprechenden Schulungsformen festgelegt werden.

Von der politisch-wissenschaftlichen Qualifikation der Propagandisten hängt es ab, mit welchem Niveau und welcher parteierzieherischen Wirkung die Parteischulung durchgeführt wird. Die Bezirks- und Kreisleitungen sowie die Leitungen der Grundorganisationen gewährleisten eine sorgfältige Aus-